



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXXII. Markgraf Otto bestätigt dem Kloster Zehden die vom Markgrafen
Ludwig d. J. am 26. Mai 1360 demselben mit der Pfarre zu Eberswalde
gemachte Schenkung, am 15. April 1371.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXXI. Markgraf Otto bestätigt der Stadt Eberswalde, die seinem Bruder Ludwig d. R. und ihm gehuldigt, ihre Rechte und Freiheiten, am 20. Mai 1360.

Wir Otte, von Gods Gnaden Marggreve zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen römischen Ruchs oberster Kemerer, Phallentz Graf by Ryn und Herzog in Beyern, bekennen offenklichen mit diesem briese, Darum dat die wyfen Lüte, die Ratmann, Gyldemeister vnd die gemeinen Burgër vnser Stad zu Eberswald, vnser lieben getruwen, vnserm lieben Bruder, Marggrafen Ludewig den Römer vnd vns zu diesen Ziten gehuldiget vnd gefworen haben, vns vnd vnser Erben getruwe und gehorsam zu sin, als biederbe Lüte iren rechten Erbherren sullen sin, haben wir yn bestetigt vnd bestetigen auch mit diesem Briese alle ihre Vryheyd, Gnaden, Rechte, Wirdekeit vnd alle Briese vnd Handfesten, die sie von alden Vorsten, Marggrefen zu Brandenborch vnser Vorfarn, den God gnade, und auch von den hochgeborn Vorsten, Marggrefen Ludewig den eltern vnd von Marggrefen Ludewig den Römer, vnser lieben Brudern, haben vnd loben yn das, das wir yn sullen vnd wellen die stede vnd gantz halden, vnd wellen vnd füllen yn die nicht mynnern noch krenken, sundern wir füllen vnd wellen yn die meren vnd betern, als sie sten von Worte zu Worte. Were auch, dafs sie eynege Briese hetten, die verdorven weren von aldere oder von andern Saken, die wollen wir yn vornuwen vnd geben, wanne sie das an vns eyfchen, vnd sullen doch sulche Macht hebben, oft sie nicht verdorben weren. Were es auch, dafs wir uz dem Lande füren, was sie denne vnserm vorgenannten Bruder geben von der Phlege vnser egenannten Stad, des füllen sie von vns ledig und los sin. Des zu Getzugnichs haben wir vnse Insiegel gehalten an diesen Brief. Dar over sint gewest die vesten Lute Haffe von Wedel von Valckenburg, Haffe von Uchtenhagen, Hermann von Wulkowe, Johann der Hufener, Rittere, Heinrich von der Schulenburg vnd Otto Mörner vnd ander erbar Lute gnug. Gegeben zu Eberswald nach Gods Geburd Tufend Jar, Drihundert Jar, darnach in dem sechzigesten Jare, am Mittwochen vor Phingsten.

Ans v. d. Hagens's Beschreib., S. 270.

XXXII. Markgraf Otto bestätigt dem Kloster Zehden die vom Markgrafen Ludwig d. J. am 26. Mai 1360 demselben mit der Pfarre zu Eberswalde gemachte Schenkung, am 15. April 1371.

In nomine domini amen etc. Ad perpetuam rei geste memoriam Nos Otto etc., tenore presentium publice protestamur, quod literas magnifici principis domini Ludewici Romani quondam Marchionis Brandenburgensis fratris nostri Karissimi pie recordacionis, jus patronatus ecclesie Everswalde monasterio sanctimonialium in zeden donantis, vidimus et audivimus suo sigillo infracto sericis filis appenso roboratas prout sequitur in hac forma. In nomine domini amen. Ad geste rei memoriam sempiternam nos Ludovicus Romanus etc., ad univerforum tam presentium quam futurorum noticiam volumus pervenire, quod ob honorem et reverenciam omnipotentis Dei, gloriose genitricis sue virginis marie et omnium sanctorum, in animarum omnium proge-

nitorum nostrorum illustrium et magnificorum principum quondam marchionum brandenburgensium divine recordacionis, nostrorum, predecessorum nostrorum, heredum et successorum nostrorum remedium salutare dedimus, damus et solempni donacione donamus irrevocabiliter literas per presentes religiosi Deo dicatis personis Abbatisse, priorisse et conventui sanctimonialium in zeden ordinis cisterciensis caminensis diocesis devotis nobis ecclesiam (in Eberswolde*) Brandenburgensis diocesis cum omnibus pertinentiis, redditibus, fructibus, obvencionibus ac juribus et pertinentiis singulis et universis ad ipsam pertinentibus, quod ad mensam predictarum Deo dicatarum personarum perpetuo mero et pleno jure quo illam habuimus debeat pertinere, ob id, quod altissimo in suo conventu, cenobio prefato, melius et laudabilius poterunt famulari. Quarum inedia et paupertatem consideravimus et respeximus oculo pietatis dantes et concedentes plenam meram liberam auctoritatem et proprietatem nostram venerabili in christo patri domino thiderico brandenburgensis ecclesie episcopo domino nostro et ceteris episcopis, qui pro tempore fuerint, qui dictam ecclesiam unire et incorporare possint et valeant personis et conventui supradictis, quo ipsarum mense deseruiat, sicut fructuosius et liberius eis videbitur expedire. Renunciamus igitur omni juri, quod nobis et fratri nostro karissimo domino Ottoni Marchioni Brandenburgensi in jure patronatus dicte ecclesie et in dicta ecclesia hactenus competeat seu competere posset nostris heredibus aliquantulum in futurum et etiam juri, quo patrono laico in talibus permittitur variare. In cujus rei evidenciam sigillum nostrum ex certa scientia presentibus est appensum. Presentibus Hassone de Wedel et de Valkenburgk, Petro de bredow, Joanne de Rochow, Hermannno de Wulkow, militibus, nec non Theodrico Morner preposito in Bernwolde cum ceteris. Datum Berlin, anno domini MCCCLX feria tertia infra festum pentecostes. Quas quidem literas in omnibus suis veris premissis clausulis et articulis tenore presentium approbamus, ratificamus atque confirmamus, promittentes donacionem eandem pro nobis et heredibus nostris firmiter et inviolabiliter perpetuis temporibus conservandam. In cujus rei evidens testimonium presentibus illustri principe Friederico duce Bavarie patruo nostro karissimo strenuisque viris Hassone de Valkenburg et Hassone Vchtenhagen dictis de Wedel, Gevehardo de Alvensleben, Burchardo de Schulenburgk ordinis sancti johannis, Militibus, Geuehardo de Alvensleben seniore et Ottone Morner curie nostre judice cum ceteris. Datum Soldin, anno domini MCCCLXXI, feria tertia post quasimodogeniti.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Ges. Staats-Archives fol. 64.

*) Die Bezeichnung in Eberswolde fehlt in der Abschrift.

XXXIII. Kaiser Karl IV. bestätigt vermöge der mit den Markgrafen Ludwig d. R. und Otto am 18. März geschlossenen Erbverbrüderung die Stadt Eberswalde, am 25. Juli 1363.

Wir Karl, von Gods gnaden Romischer Keyser, zu allen Zyten merer des richs vnd Kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem brise allen den, di in leben oder horen lesen. Wann di hochgeborne Ludewig, genannt der Römer, vnd Otte, Marggrafen zu Brandenburg und zu Lufitz, des heiligen richs Ertzkamerer, vns lieben Neven vnd Fursten